

# Elke Kleuren: 15 pausenlose Jahre

**E**ngagement. Das sagt sich so  
Leinfach. Ehrenamt. Wer macht  
das heute noch? Es gibt nicht mehr  
viele Menschen wie Dr. Elke Kleu-  
ren-Schryvers, die Ärztin aus Kel-  
len, die von Kervenheim aus seit  
nun genau 15 Jahren pausenlos und  
unermüdlich im Einsatz ist. Dass  
viele sie „Mama Afrika“ nennen, ist  
nicht lästerlich, sondern liebevoll-  
anerkennend, auch: bewundernd  
gemeint. Ja. Dr. Kleuren-Schryvers  
ist lästig. Sie mahnt, sie macht, sie  
bittet und bettelt. Weil sie nicht an-  
ders kann. Damals, noch als „Cap  
Anamur“-Ableger mit dessen Grün-  
der Rupert Neudeck, da war sie das  
erste Mal in Benin. Kam, sah – und  
hätte verzweifeln können. Genau  
das tat sie nicht. Waisenhäuser,  
Krankenhäuser, Brunnen, Aids-  
Aufklärung. Was in Benin geschaf-  
fen wurde, das ist einzigartig, he-  
rausragend, außergewöhnlich. Von  
Anfang an hat Elke Kleuren-Schry-  
vers gemeinsam mit ihrem Mann  
Herbert alles darauf angelegt, dass  
das Projekt in Westafrika Bestand  
haben wird. Tun, so viel man kann,  
aber auch sich selbst überflüssig  
machen, damit „da unten“ die Hilfe  
vom Niederrhein weiter lebt – das  
war eine weise Entscheidung: Elke  
Kleuren ist nicht mehr ganz gesund.  
Wenn sie, eines Tages, mal nicht  
mehr selbst in Benin nach dem  
Rechten schauen kann, tun das an-  
dere. Immer hat sie sich in den „ers-  
ten 15 Jahren“ dafür verbürgt, dass  
jeder Spenden-Euro sinnvoll und  
nachhaltig angelegt ist. Das Ver-  
sprechen hat sie eingelöst – wie so  
viele. Diese Frau ist ein starkes  
Stück Kreis Kleve!

**THOMAS CLAASSEN**